

"Wir sind startbereit": Ab Donnerstag rollt bei Niedersachsen Döhren wieder der Ball



Christoph Hage
Hannoversche Allgemeine / Neue Presse

06.05.2020 / 07:32 Uhr



Die Fußballplätze werden aufgeteilt, es gibt vier separate Eingänge mit Desinfektionsstationen - das sind drei markante Maßnahmen, die Till Uhlig und Niedersachsen Döhren zum Neustart ergreifen. © Florian Petrow

Ab dem 6. Mai darf auf Sportanlagen im Freien wieder trainiert werden. Niedersachsen Döhren hat ein Konzept erarbeitet, um direkt loslegen zu können. Die C-Junioren werden die Ersten sein, die an der Schützenallee trainieren. Der Vorsitzende Till Uhlig ist guter Dinge, dass alles gut klappt.

Auf zwei Plakaten auf der Anlage von Niedersachsen Döhren ist zu lesen: „Gönn dir mal was Gutes!“ Und genau das haben die Fußballer in ganz Deutschland nun vor. Die C-Junioren und ihr Trainer Dennis Kontor werden am Donnerstag die Ersten sein, die auf der Anlage an der Schützenallee wieder trainieren können. Mit klaren Regeln und einem Konzept, das der Vorsitzende Till Uhlig erstellt hat.

"Alle, die wollen, dürfen jetzt wiederkommen"

Vor acht Wochen haben sie letztmals mit ihrem Team gegen den Ball getreten. „Man kann jetzt abwarten“, meint Uhlig, „aber ich sage, die Leute haben ja jetzt eh schon zwei Monate nicht trainiert“, sagt Uhlig. „Jeder Tag ist kostbar. Und alle, die wollen, dürfen jetzt wiederkommen.“

Es werde Eltern geben, die ihre Kinder nicht zum Training schicken wollen. Es werde auch Erwachsene geben, die abwarten werden. Grundsätzlich gehe es aber darum, den Mitgliedern etwas zurückzugeben. „Wir sind bislang gut durch die Krise gekommen. Wenn wir Anfang Juni das nächste Mal die Beiträge einziehen werden, wird das auch für uns richtungsweisend sein“, sagt Uhlig.

Um die Rückkehr von 22 Teams und ihren 500 Fußballern vorzubereiten, braucht es einen Plan, ein Konzept. Wie gut, dass sie mit Uhlig einen Vorsitzenden haben, der halbtags beim Verein angestellt ist. „Unser Vorteil ist“, sagt der 46-Jährige, „dass wir enorm viel Platz haben.“

Vier Rasenplätze umfasst die Anlage, einer davon wird für die 1300 Sportler von Partnerverein Schwalbe Döhren freigehalten. Die Plätze werden, so der Plan, jeweils in vier Teile geteilt. Und auf etwa 7000 Quadratmetern sollen sich Gruppen à fünf Personen plus Übungsleiter bewegen können – am Platz dürfte es also nicht mangeln.

Duschen und Umkleiden bleiben geschlossen. Fußball ohne Kontakt höre sich komplizierter an, als es ist, sagt Uhlig. „Es gibt genug Übungen, bei denen auch Fußball kontaktlos möglich ist.“ Die Torhüter hätten vor diesem Hintergrund den besten Job.

Sie werden sanft in den Trainingsbetrieb starten in Döhren. Die älteren Kicker sollen Erfahrungen sammeln, sodass ab Anfang nächster Woche auch die Jüngsten wieder auf den Platz zurückkehren können. Und dass sie gewissermaßen im luftleeren Raum trainieren, weil niemand weiß, wie es weitergeht, dürfte ohnehin nur die Erwachsenen interessieren. Die Kinder wollen einfach nur Spaß haben.

In Döhren steht fest: „Wir sind startbereit, werden alles in unserer Macht stehende tun, um die Auflagen einzuhalten. Ich habe das Gefühl, dass wir das richtig gut hinbekommen werden, und jetzt muss uns die Praxis recht geben.“ Um sich mal etwas Gutes zu gönnen.